



Leitungsbau Baachalp Sommer 2011
Spycherweg bis vordere Schneeweid

Inhaltsverzeichnis

1. BERICHT PRÄSIDENT	3
2. WASSERVERSORGUNG	5
2.1 Überblick über die laufenden Projekte.....	5
2.1.1 Anlagenerneuerungen Quellgebiet Baach	5
2.1.2 Anlagenerneuerungen Quellgebiet Blattenheid	7
2.1.3 Transportleitung Reckenbühl bis Reservoir Thierachern.....	7
2.2 Schadenereignisse.....	8
2.2.1 Auflistung der Lecks von 2011	8
2.2.2 Lecks auf Hauptleitungen 2001 - 2011	9
2.3 Diverses.....	10
2.3.1 Unterstützung Trinkwasserprojekt in Entwicklungsland 2011.....	10
2.4 Statistik Wasserverbrauch	11
2.4.1 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2011.....	11
2.4.2 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2005 – 2011	12
2.4.3 Spezifischer Wasserverbrauch 2005 – 2011	14
2.4.4 Fremdadgaben.....	15
2.4.5 Grundwasserproduktion	16
3. KRAFTWERK UND ELEKTRISCHE ANLAGEN.....	17
3.1 Betrieb des Kraftwerks	17
3.2 Energieproduktion im KW Blumenstein 2011	17
3.3 Steuerung und Prozessleitsystem.....	19
4. BERICHT ZUR RECHNUNG 2011.....	19

Bericht Präsident

1. Bericht Präsident

Nach dem Planungsjahr 2010 folgte das Ausführungsjahr 2011. Das Bauprojekt „Anlageerneuerungen 2009 – 2013“ wurde anlässlich der ausserordentlichen DV anfangs Jahr genehmigt. Die darauf folgenden Bewilligungsverfahren erwiesen sich als anspruchsvoller „Hürdenlauf“, obschon keine einzige Einsprache zu den Vorhaben eingegangen ist. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten und der trockenen Witterung, konnten wir bis zu den Weihnachtsferien einen grossen Teil der Bauarbeiten im Gebiet Oberstocken Baachalp ausführen. So konnte die zirka 280 m lange Felsbohrung, die neue Druckleitung Spycherweg bis Schneeweid und die Sanierungen der Schneeweidquellen erfolgreich abgeschlossen werden. Hier ein grosses Merci an alle, welche an dieser grossen Teamarbeit mitgewirkt haben. Auch das 2012 wird nochmals ein intensives Jahr für die Wasserversorgung Blattenheid und alle Mitwirkenden. Wenn alles rund läuft, werden die 4 neuen Pelton-Turbinen im Herbst, und damit rechtzeitig vor dem grossen „100 Jahr Jubiläum“ der WGB im 2013, ans Netz gehen und neue erneuerbare Energie für etwa 270 Haushalte produzieren. Die Erneuerungen dienen aber in erster Priorität der langfristigen Qualitätssicherung unserer Trinkwasserversorgung und der Versorgungssicherheit.

Das Tagesgeschäft ist im üblichen Rahmen verlaufen. Die Anlagen, zum Teil aus der Gründungszeit, haben unser Betriebspersonal wiederum auf Trab gehalten. Der Wasserverkauf hat sich im Rahmen des Vorjahres bewegt. Die Vertragsgemeinde Wattenwil deckt ihren Bedarf inzwischen fast ausschliesslich mit Blattenheidwasser. Auch Gerzensee hat aufgrund der langen Trockenperioden wesentlich mehr Wasser bezogen. Die Energie Thun hat rund 350'000 m³ Überschusswasser erhalten, damit ist das Potential noch nicht voll ausgeschöpft, da während den Bauarbeiten vermehrt Quellwasser verworfen werden musste. Auch das Kraftwerk Blumenstein hat gut gearbeitet. Auf unseren Antrag hin wurde die Anlage vom VUE (Verein für umweltgerechte Energie) mit dem Label „Naturmade Star“ zertifiziert. Entsprechend konnte auch ein Anteil Ökomehrwert verkauft werden. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarversorgungen läuft ebenfalls sehr zufriedenstellend. Die Waret AG (Wasserversorgung Region Thun AG) steht kurz vor dem Baubeginn des neuen regionalen Pumpwerkes „Amerikaegge“ und der entsprechenden Anschlussleitungen.

Was bringt uns die Zukunft:

Mit der Fertigstellung der erneuerten und neuen Anlagen aus dem Projekt „Anlageerneuerungen 2009 – 2013“ werden wir unser System hinterfragen und zum Teil Anpassungen in Bezug auf die Transportachsen neu steuern und abgrenzen. Mit einbeziehen müssen wir hier auch die Einbindung des neuen Regionalen Grundwasserpumpwerkes der Waret AG im „Amerikaegge“ in Uetendorf. Das alte Pumpwerk in Kiesen muss auf diesen Zeitpunkt definitiv stillgelegt werden. Ebenso wird auf diesen Zeitpunkt hin unser Grundwasserpumpwerk in Uetendorf in ein Stufenpumpwerk umfunktioniert. Ziel dieser Optimierungen ist die möglichst vollständige Nutzung des einwandfreien Quellwassers in unserem Verbandsgebiet und an unsere Vertragspartner, die Abgabe von Überschusswasser an die Energie Thun AG und die Waret AG, sowie die effiziente Nutzung der entstehenden Energie zur Ökostromproduktion.

Am 18.02.1913 fand im Rest. Rössli in Uetendorf die Gründungsversammlung der Wassergenossenschaft Blattenheid statt. Bereits im gleichen Sommer wurde mit den Arbeiten für dieses, auch aus heutiger Sicht grossartigen Werkes, begonnen. Die Quellfassungen auf

Blattenheid mit den nötigen Leitungen Reservoirs und Hydranten wurde zwischen 1913 und 1915 bis nach Herbligen erstellt. Mehr zur Geschichte der später zur Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid umorganisierten Institution entnehmen sie bitte unserer Home Page (<http://www.blattenheid.ch/Geschichte.htm>). 100 Jahre später, also im Jahre 2013, wollen wir den runden Geburtstag gebührend feiern. Details folgen.

*Der Präsident
Peter Wenger*

Bericht Betriebsleiter

2. Wasserversorgung

2.1 Überblick über die laufenden Projekte

2.1.1 Anlagenerneuerungen Quellgebiet Baach

Das Bewilligungsverfahren verlief aufwendig und zeitraubend, so dass mit den Bauarbeiten erst Mitte August begonnen werden konnte, zwei bis drei Monate später als geplant. Dank hervorragenden Bedingungen und einem grossen Einsatz aller Beteiligten, konnte das vorgesehene Bauprogramm mehr als eingehalten werden. Folgende Arbeiten wurden erfolgreich ausgeführt:

Spycherweg: Die bestehende Brunnstube wurde durch eine Fertigbrunnstube aus Kunststoff ersetzt. Die beiden bereits sanierten Quellfassungen sind daran angeschlossen. Die alte Eternit-Druckleitung zur vorderen Schneeweid wurde durch ein zementumhülltes Gussrohr NW 150 mm ausgewechselt.



Hintere Schneeweid: Hier wurden sämtliche Quellaustritte neu gefasst und in einem Sammelschacht zusammen geführt. Das Quellwasser wird danach über eine neue Fertigbrunnstube aus Kunststoff und einer PE-Freispiegelleitung zur Brunnstube „vordere Schneeweid“ abgeleitet.



Vordere Schneeweid: Auch hier mussten sämtliche Quellaustritte neu gefasst werden. Das Quellwasser wird in das neuerstellte Ortbetonbauwerk Brunnstube / Ausgleichsbecken „vordere Schneeweid“ eingeleitet. Ebenfalls wird hier das Quellwasser vom Spycherweg und der hinteren Schneeweid aufgenommen. Das Wasser vom Spycherweg wird hier turbiniiert.



Sämtliche Anlagen sind im Rohbau fertiggestellt, das Quellwasser muss ab hier noch in den Feissibach verworfen werden, bis die Anlagen bis und mit Reservoir in Betrieb genommen werden können.

Felsbohrung: Ab Höllloch bis hinauf zur vorderen Schneeweid wurde für die Druckleitung eine Felsbohrung ausgeführt. Diese musste sorgfältig und von Spezialisten vorgängig genau vermessen werden. Gross war die Erleichterung, als die Bohrspitze bei der vorderen Schneeweid punktgenau zum Vorschein kam. In die Felsbohrung konnte anschliessend ein PE-Rohr mit Schutzmantel von oben nach unten eingezogen werden. Die PE-Leitung wurde im Tal zu zwei Strängen zusammen geschweisst und mit einem Helikopter zur Baustelle geflogen. Die Fortsetzung der Druckleitung ab Höllloch hinunter zum Reservoir erfolgt im nächsten Frühjahr.



Reservoir Oberstocken: Nach erfolgter Rodung wurden die beiden alten runden Kammern abgebrochen. Der Reservoirbetrieb erfolgt über die Dritte rechteckige Kammer, die Wasserversorgung wird mit Hilfe des Grundwasserpumpwerks Oberstocken aufrechterhalten. Von der neuen Kammer konnten die Bodenplatte und einige Wandetappen bereits betoniert werden.



2.1.2 Anlagenerneuerungen Quellgebiet Blattenheid

Damit überhaupt eine Baubewilligung für die Fertigstellung der im 2010 begonnenen Arbeiten erwirkt werden konnte, mussten wir einen Umweltbaubegleiter beiziehen. Sämtliche Arbeiten in den Quellgebieten sowie weitere umweltrelevanten Arbeiten werden nun durch das Büro Impuls AG Thun begleitet.

Quellen 8 + 9: Die provisorisch gefasste Quelle 9 konnte erfolgreich nachgegraben werden und die Quellaustritte freigelegt und sauber gefasst werden. Ab einer neuen Betonfertigbrunnstube wird das Wasser über eine neue PE-Leitung zur Sammelbrunnstube 8 + 9 geführt. Die Fassung 8 konnte bereits im 2009 realisiert werden, war hier noch eine Sammelbrunnstube in Ortbeton nötig, bevor das gesamte Quellwasser in den Fassungsstollen N3 eingeleitet wird. Die ganzen Aufwendungen haben sich gelohnt, das Quellwasser konnte hygienisch einwandfrei gefasst werden und weist das beste Trübungsverhalten im Quellgebiet Blattenheid auf.



Quellen 5 - 7: Die 2010 durchgeführten geologischen Vorabklärungen haben ergeben, dass die beiden Quellen 5 und 7 aufzugeben sind und die Quelle 6 neu gefasst werden soll. Zudem sollen Quellaustritte westlich der Alpstrasse gefasst werden. Die erforderlichen Brunnstuben sind im Ausgleichsbecken zu integrieren.

Ausgleichsbecken und KW Blattenheid: Das Bauprojekt zur Sanierung Ausgleichsbecken inklusive Turbine und Brunnstuben für die unteren Quellen wird Anfangs 2012 ausgearbeitet.

2.1.3 Transportleitung Reckenbühl bis Reservoir Thierachern

Hier konnten die Bauarbeiten Anfangs November ab dem Schacht Reckenbühl in Blumenstein gestartet werden. Dank den guten Bedingungen schritten die Arbeiten zügig voran. Die Leitung konnte noch vor Weihnachten bis zur Kärselen verlegt werden. Danach mussten die Arbeiten infolge Wintereinbruch eingestellt werden. Auch diese Arbeiten werden durch die Umweltbaubegleitung betreut.



2.2 Schadenereignisse

2.2.1 Auflistung der Lecks von 2011

Datum	Gemeinde	Ort Schadenart
04.04.2011	Uetendorf	Transportleitung NW 200, Unterbälliz in Überbauung Lochfrass in der Rohrsohle
06.04.2011	Blumenstein	Transportleitung NW 250, Reckenbühl Lochfrass
11.08.2011	Herbligen	Transportleitung NW 150, Staatsstrasse Längsriss seitlich
10.11.2011	Thierachern	Transportleitung NW 200, im Wase vor Reservoir defekte Bleimuffe
15.11.2011	Pohlern	Transportleitung NW 150, Boden defekte Bleimuffe
21.11.2011	Pohlern	Transportleitung NW 150, Oberschlössli defektes T-Stück 150/40 mm
23.11.2011	Pohlern	Transportleitung NW 125, Hof defekte Bleimuffe
08.12.2011	Pohlern	Transportleitung NW 150, Bachtelen defekte Bleimuffe
08.12.2011	Blumenstein	Transportleitung NW 250, Thunstr. Trottoir beim Kreisel defekte Bleimuffe

Uetendorf, Unterbälliz, Transportleitung NW 200 mm (Lochfrass in Rohrsohle)

Mitten in der Mehrfamilienhaus-Überbauung Unterbälliz ist bei der Transportleitung ein Leck entstanden. Die Leitung besteht aus duktilem Guss mit Schraubmuffenverbindungen, die Überdeckung beträgt bei der Leckstelle 2.30 m und befindet sich direkt unter einer Spielplatzanlage. Die Zufahrt zur Baustelle erfolgte über den Plattenweg und über die Rasenfläche. Die Kosten für die Leckbehebung und die aufwendigen Instandstellungen beliefen sich auf knapp Fr. 20'000.

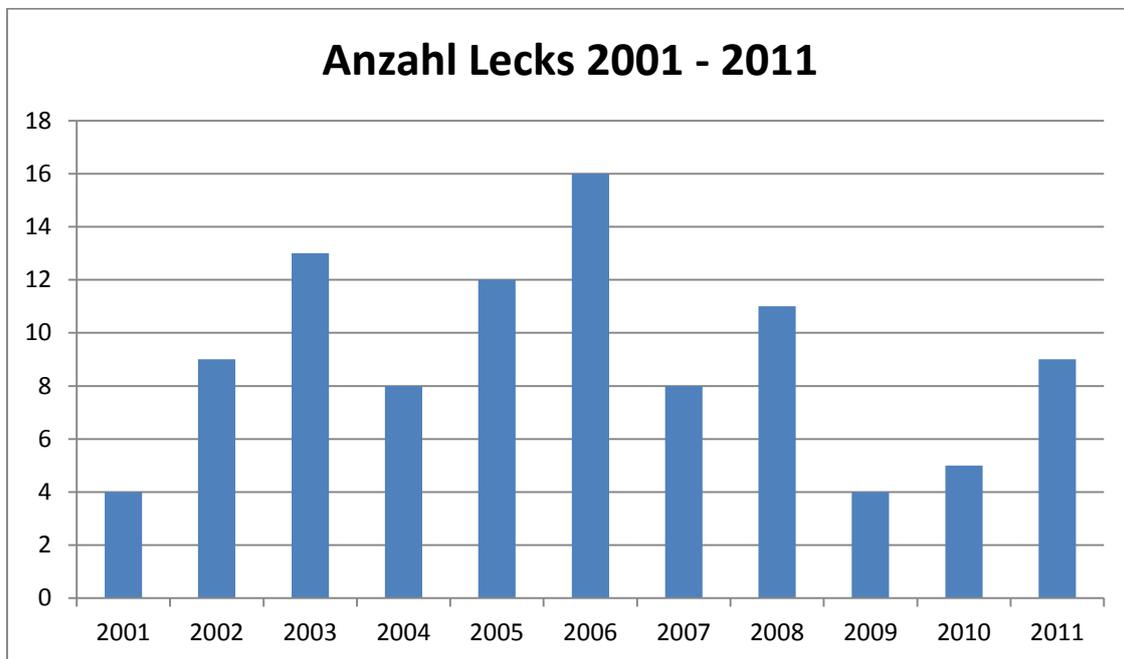


Herbligen, Staatsstrasse, Transportleitung NW 150 mm (Längriss seitlich)

Wahrscheinlich in Zusammenhang mit den Arbeiten an der Trinkwasserleitung in der Dorfstrasse, kam es am 11. August 2011 zu einem Druckschlag. Der Druckschlag hatte zur Folge, dass bei der alten Graugussleitung seitlich ein Längriss auftrat. Für die Reparaturarbeiten musste eine Fahrspur der Staatsstrasse örtlich gesperrt werden, der Verkehrsrückstau war beachtlich. Die Kosten für die Leckbehebung betragen Fr. 13'000.



2.2.2 Lecks auf Hauptleitungen 2001 - 2011



Bemerkungen:

- Gegenüber dem Vorjahr hatten wir im 2011 deutlich mehr Lecks auf den Hauptleitungen zu beklagen.
- Auffällig ist dabei die Leckserie in Pohlern Ende Jahr. Hier traten vier Lecks innerhalb eines Monats auf.

2.3 Diverses

2.3.1 Unterstützung Trinkwasserprojekt in Entwicklungsland 2011

Projekt Mozambique - NDOLENE HEALTH CLINIC SOLAR WATER PUMP PROJECT - World Vision Switzerland

Weltweit hat über eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser – häufig mit tödlichen Folgen.

Nach Angaben der Vereinten Nationen sterben jedes Jahr rund vier Millionen Menschen an Krankheiten, die durch verschmutztes Trinkwasser verursacht werden. Das sind etwa 10'000 Menschen täglich - davon fast 4'000 Kinder. Selbst alle Kriege weltweit fordern jedes Jahr weit weniger Todesopfer.

Auch in Mosambik ist das Wasservorkommen sehr beschränkt. Nur knapp ein Drittel der Bevölkerung hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auf dem Land ist der Anteil noch tiefer.

Frauen und Kinder legen täglich riesige Distanzen zurück, um meist verschmutztes Wasser für den täglichen Gebrauch zu holen. Die minderwertige Wasserqualität zieht Krankheiten wie Durchfall, Bilharziose und Cholera nach sich und führt zu einer hohen Sterberate unter der Bevölkerung. Betroffen sind meistens die Schwächsten, namentlich die Kinder.

In vergangenen Jahrzehnten wurden in Mosambik durch verschiedene Entwicklungsprojekte zwar Brunnen gebohrt und Wasserpumpen eingerichtet, doch viele dieser Brunnen sind mittlerweile sanierungsbedürftig oder unbrauchbar.



Rund 280 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Maputo liegt in der Provinz Gaza der Bezirk Chidenguele am Rand des Lagunengebietes zum Indischen Ozean. Hier leben rund 50'000 Menschen.

Die WGB hat sich an einem Brunnen - Projekt mit Fr. 5000.- beteiligt, bei dem mit Solarstrom sauberes Grundwasser gefördert wird und den Menschen in der Region Chidenguele sauberes Trinkwasser liefert.

Der Solar Brunnen mit 90m Tiefe läuft und versorgt die Bevölkerung mit frischem Wasser!

Die Freude war gross bei den Frauen der Gegend, dass sie nun direkt Trinkwasser beziehen können. Die Anlage mit Wassertank, Wäschestelle und Klinik Wasseranschluss war noch nicht fertiggestellt und die Rohre zu den geplanten Verbrauchern haben gefehlt. Deshalb hat bis heute keine offizielle Eröffnung der Anlage stattgefunden. Die Pumpe ist unter der Aufsicht einer Krankenschwester und für eine tägliche Wasserausgabe für benachbarte Familien freigegeben, damit schon ein Nutzen vorhanden ist. Für die Anwohner in Ndolene ein grosser Segen!

2.4 Statistik Wasserverbrauch

2.4.1 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2011

Verbrauch in m3	Amsoldingen	Blumenstein	Brenzikofen	Forst - Läng.	Gurzelen	Herbligen	Höfen	Jaberg
Anschl.Transportleitung		1'058		1'262				
Stetsläufe	1'805						-1'805	
Verbrauch PLS	87'682	102'030	30'459	58'094	57'552	43'423	38'294	21'306
Summe	89'487	103'088	30'459	59'356	57'552	43'423	36'489	21'306

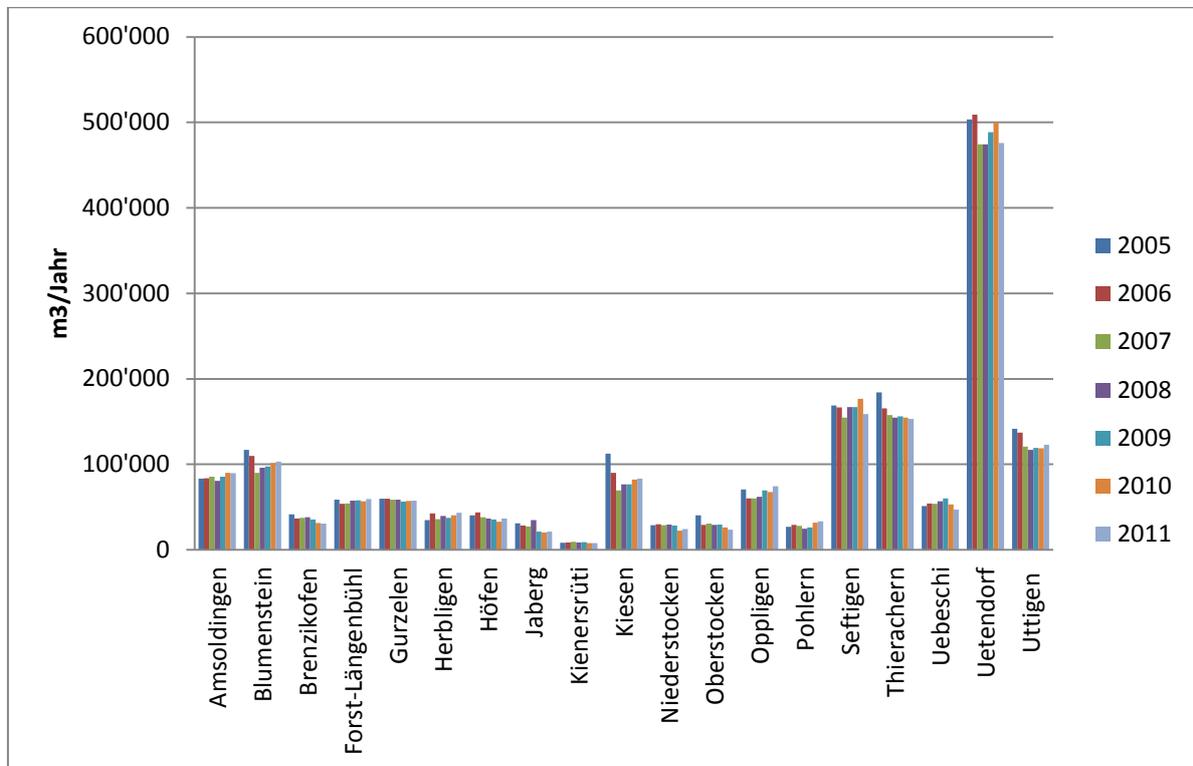
Verbrauch in m3	Kiesen	Kienersrüti	Niederstocken	Oberstocken	Oppligen	Pohlern	Seftigen
Anschl.Transportleitung							
Stetsläufe				60			
Verbrauch PLS	83'237	7'957	24'331	23'502	74'468	33'124	158'813
Summe	83'237	7'957	24'331	23'562	74'468	33'124	158'813

Verbrauch in m3	Thierachern	Uebeschi	Uetendorf	Uttigen	TOTAL
Anschl.Transportleitung	10'136		196		
Stetsläufe					
Verbrauch PLS	142'925	47'046	475'599	122'997	
Summe	153'061	47'046	475'795	122'997	1'645'551

Bemerkungen:

- Der Wasserverbrauch der Verbandsgemeinden hat insgesamt um 26'092 m3 oder 1.6 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

2.4.2 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2005 – 2011



Bemerkungen:

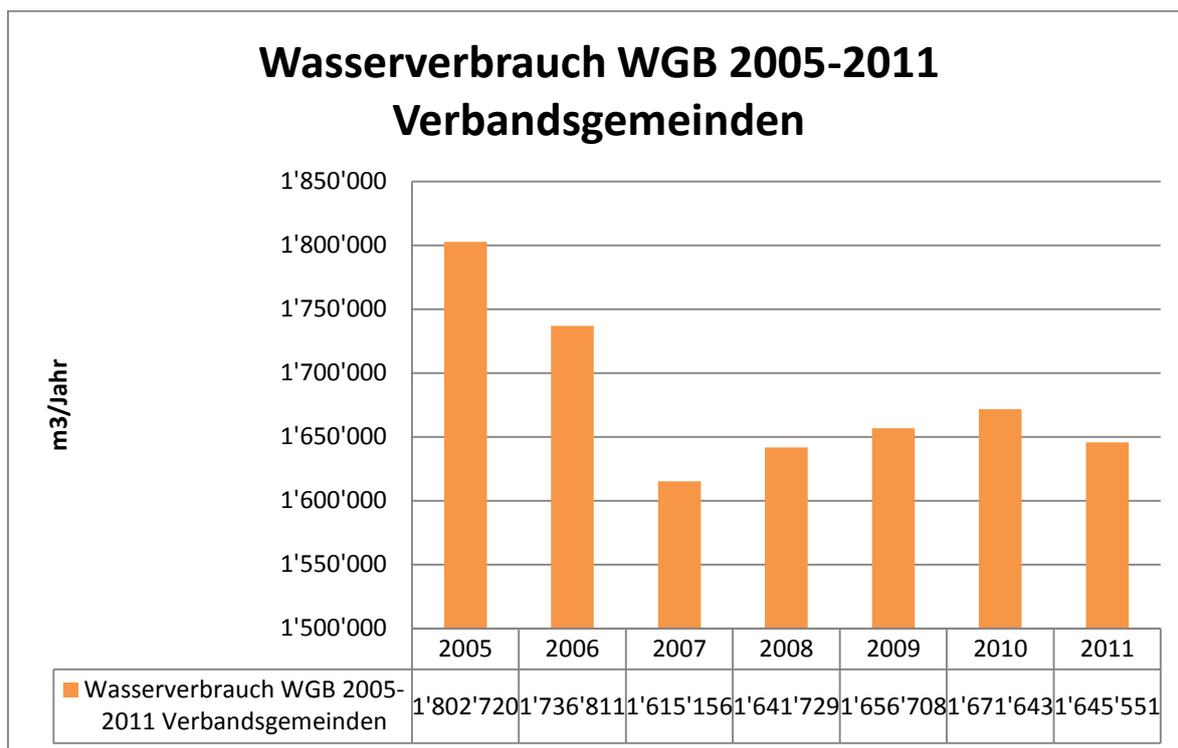
- Die grössten Verbrauchszunahmen gegenüber dem Vorjahr weisen folgende Gemeinden auf:

Höfen	+ 10.9 %
Oppligen	+ 10.0 %
Niederstocken	+ 9.2 %

- Die grössten Verbrauchsabnahmen gegenüber dem Vorjahr weisen folgende Gemeinden auf:

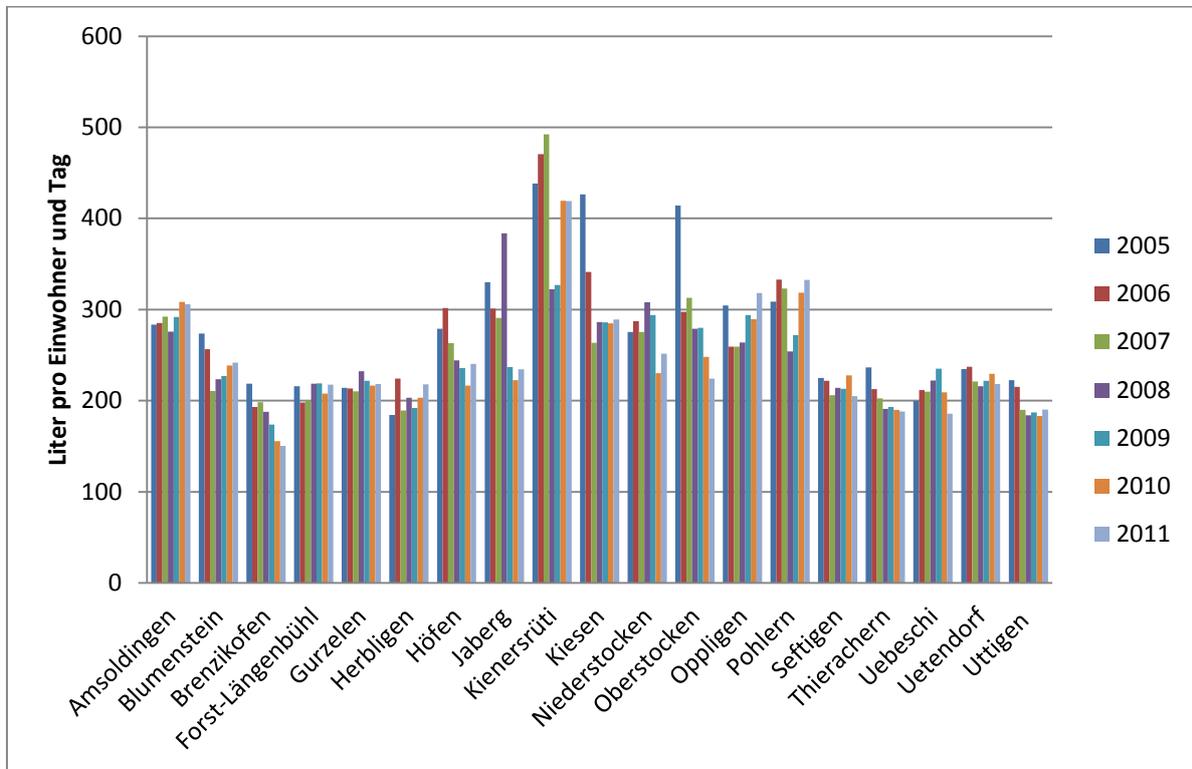
Uebeschi	- 11.2 %
Seftigen	- 10.0 %
Oberstocken	- 9.7 %

- Der Verbrauch der Gemeinde Uebeschi ist letztes Jahr bereits um – 11.7 % zurückgegangen.
- Die Verbrauchsabnahme der Gemeinde Oberstocken hatte letztes Jahr ebenfalls schon -11.1 % betragen.



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Amsoldingen	83'137	83'575	85'700	80'668	85'458	90'202	89487
Blumenstein	116'991	109'659	89'973	96'060	97'581	101'711	103088
Brenzikofen	41'323	36'522	37'534	38'088	35'375	31'540	30459
Forst-Längenb	58'568	53'725	54'344	57'664	57'841	56'668	59356
Gurzelen	59'740	59'602	58'678	58'665	56'346	57'090	57552
Herbligen	34'897	42'520	35'875	39'532	37'460	40'514	43423
Höfen	40'421	43'723	38'146	36'563	35'418	32'896	36489
Jaberg	31'082	28'358	27'393	34'588	21'384	20'219	21306
Kienersrüti	8'157	8'757	9'167	8'707	8'846	7'962	7957
Kiesen	112'559	90'027	69'577	76'705	76'737	82'017	83237
Niederstocken	28'662	29'877	28'644	29'444	28'225	22'283	24331
Oberstocken	40'370	28'990	30'504	29'112	29'357	26'096	23562
Oppligen	70'679	60'227	60'208	62'141	69'492	67'713	74468
Pohlern	26'932	29'046	28'186	24'490	26'287	31'739	33124
Seftigen	168'975	166'427	154'753	167'008	166'883	176'553	158813
Thierachern	184'033	165'518	157'598	154'471	156'289	154'676	153061
Uebeschi	51'115	54'157	53'713	56'692	60'008	52'990	47046
Uetendorf	503'401	509'196	474'415	474'149	488'668	500'183	475795
Uttigen	141'678	136'905	120'748	116'982	119'053	118'591	122997
Total WGB	1'802'720	1'736'811	1'615'156	1'641'729	1'656'708	1'671'643	1645551

2.4.3 Spezifischer Wasserverbrauch 2005 – 2011



Bemerkungen:

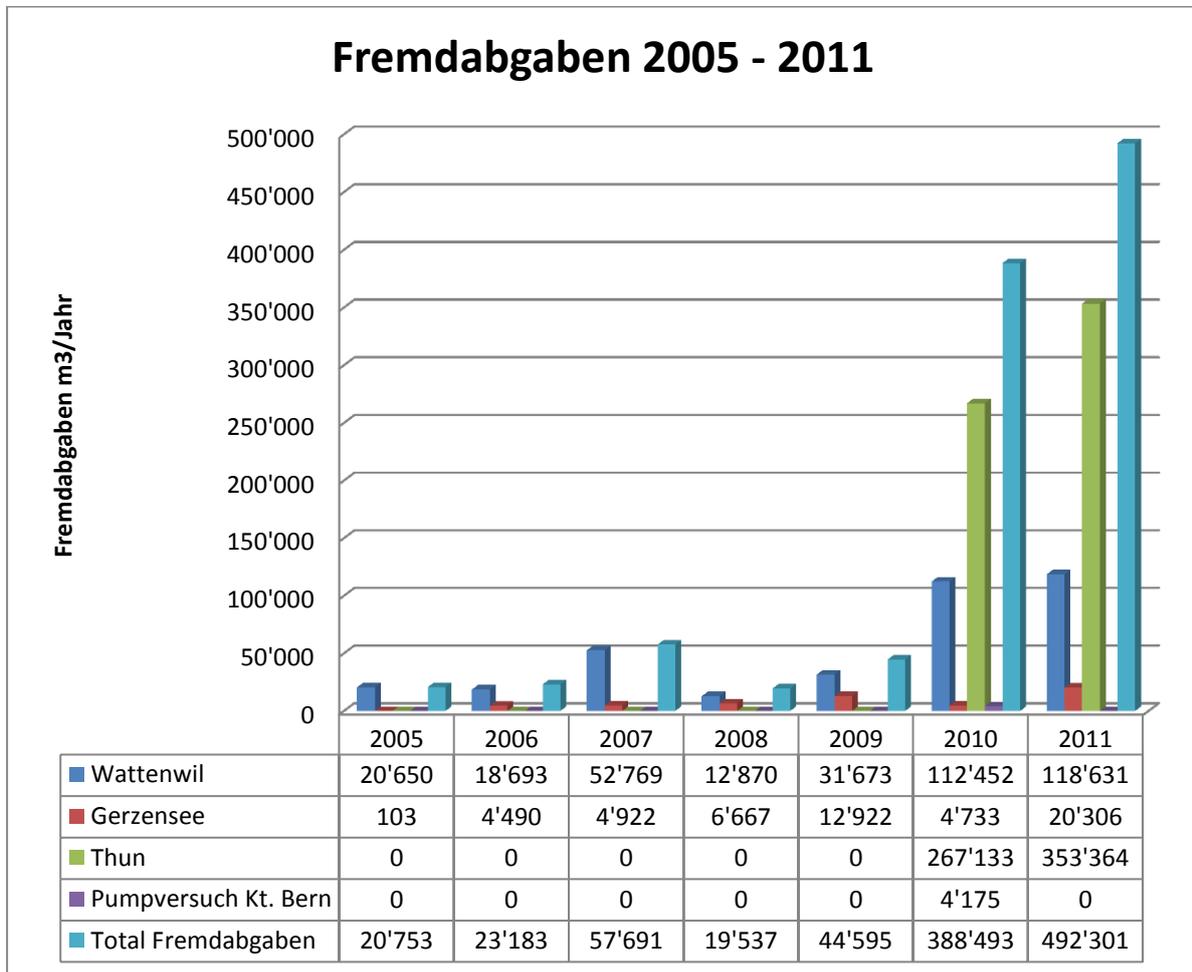
- Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag betrug 2011 bei den Verbandsgemeinden 222 Liter, gegenüber 2010 hat der spezifische Verbrauch pro Kopf und Tag um 4 Liter abgenommen.
- Die grössten Verbräuche pro Kopf und Tag wurden in den folgenden Gemeinden registriert:

Kienersrüti	419 Liter
Pohlern	332 Liter
Oppligen	318 Liter

- In Kienersrüti wie auch in Pohlern wird der spezifische Verbrauch massgeblich durch die Landwirtschaft beeinflusst, In Oppligen durch das Kieswerk.
- Die tiefsten Verbräuche pro Kopf und Tag wurden in den folgenden Gemeinden registriert:

Brenzikofen	150 Liter
Uebeschi	186 Liter
Thierachern	188 Liter

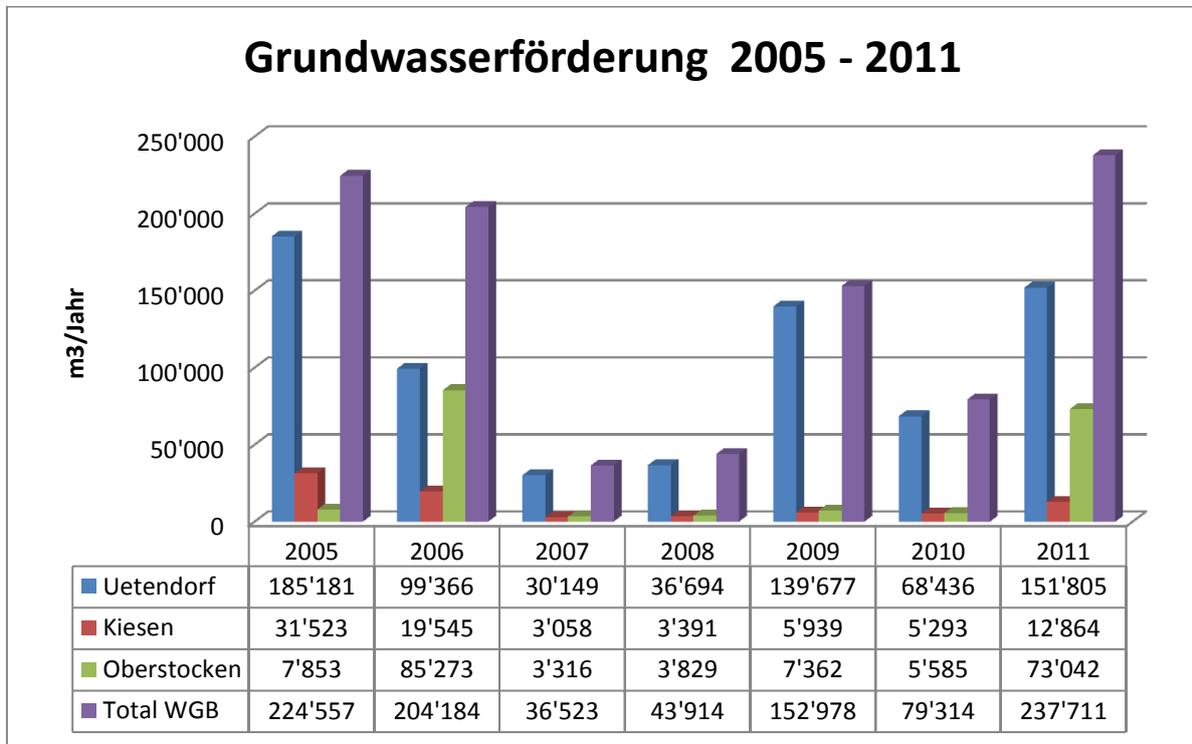
2.4.4 Fremdadgaben



Bemerkungen:

- Seit Juli 2010 wird das Überschusswasser beim Zollhaus in Uetendorf an die Energie Thun AG abgegeben respektive verkauft.
- Seit November 2009 wird Wattenwil praktisch vollversorgt.

2.4.5 Grundwasserproduktion



Bemerkungen:

- Der gesamte Wasserverbrauch 2011 von 2'137'852 m³ (Verbrauch Verbandsgemeinden plus Fremdadgaben) konnte mit 88.9 % Quellwasser und 11.1 % Grundwasser abgedeckt werden.
- Die geförderte Grundwassermenge 2011 von 237'711 m³ stammt zu 63.9 % vom Grundwasserpumpwerk Uetendorf, 5.4 % vom Pumpwerk Kiesen und 30.7 % vom Pumpwerk in Oberstocken.

*Der Betriebsleiter
Dieter Börlin*

Bericht Leiter elektrische Anlagen

3. Kraftwerk und elektrische Anlagen

3.1 Betrieb des Kraftwerks

Das Kraftwerk in Blumenstein konnte auch im 2011 ohne Unterbruch betrieben werden. Seit dem Ersatz der Steuerung im Jahr 2007 ist die Störanfälligkeit deutlich gesunken.

Grössere Reparaturen oder Unterhaltsarbeiten wurden keine ausgeführt.

Ökostrom

Das KW Blumenstein wurde im April 2011 mit dem Label Naturemade Star zertifiziert. Als Abnehmer für den Ökostrom konnten wir Utility (BKW) via EW Blumenstein gewinnen. Von den gesamthaft produzierten 3.3 GWh konnten wir bereits 2 GWh im ersten Jahr der Zertifizierung verkaufen. Der Erlös aus diesem Geschäft (Fr. 38'000) konnte der Minderertrag gegenüber dem Budget ausgleichen.



3.2 Energieproduktion im KW Blumenstein 2011

Die Energieproduktion war im 2011 in KW Blumenstein rückläufig. Dabei war das erste halbe Jahr noch überdurchschnittlich durch ausreichenden Niederschlag und eine gute Schneeschmelze.

In der zweiten Hälfte des Jahres mussten während der Sanierung der Quellen 8 und 9 die Quellen in den Verwurf geleitet werden. In den Monaten der Albestossung wurden die Quellen 5 bis 7 ebenfalls verworfen. Dazu kam ein sehr trockener Herbst.

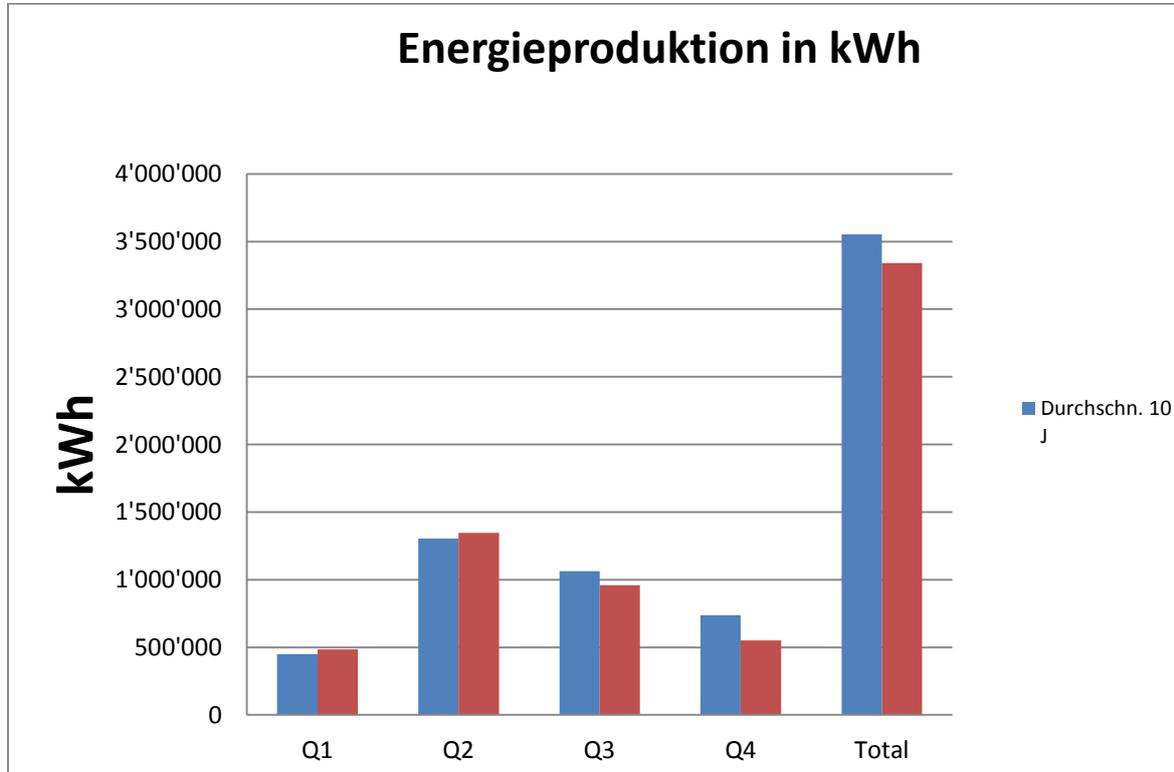
Ab dem 4. Quartal 2011 stellte die BKW die Vergütung auf einen Einheitstarif von 15 Rp./kWh um, es gibt keinen Hoch- und Niedertarif sowie Sommer und Wintertarif mehr. Dadurch werden im Jahresmittel ca. 25'000 Fr. weniger vergütet.

Die Bilanz für 2011:

	Jahr 2011	Abweichung gegenüber	
		letzten 10 Jahre	2010
Energielieferung an BKW	3'341'772 kWh	-6%	-11%
Vergütung von BKW	492'937 Fr.	-11%	-16%

Budget	530'000 Fr.
Minderertrag	37'063 Fr.
Budgetstand	93 %

Die Energieproduktion war mit 3,34 GWh um 6% tiefer als im langjährigen Mittel. Der Erlös betrug Fr. 492'937 und war somit um 11% tiefer als der langjährige Durchschnittswert. Der erwirtschaftete Minderertrag gegenüber dem Budget betrug Fr 37'063.



3.3 Steuerung und Prozessleitsystem

An den Steuerungen in den Anlagen der WGB wurden kleinere Revisionsarbeiten ausgeführt, ansonsten funktionieren die Steuerungen sehr zuverlässig:

- Einige Notstromsteuerungen (USV) mussten ersetzt werden.
- Revision des Dosiergerät Prominent und Schulung der Mitarbeiter
- Wechsel Antriebsmotor Einlaufklappe Uebeschi
- Schacht Oppligenberg, Umlegung Stromanschluss
- Rep. Lampe Brunnen PW Uetendorf
- Umbau Klimagerät Res. Blumenstein mit Krüger AG

*Leiter elektrische Anlagen
Volker Dölitzsch*

Bericht Kassier

4. Bericht zur Rechnung 2011

Das Jahr 2011 war für den Blattenheid-Verband kein schlechtes Jahr. Trotz wesentlichen Mehraufwendungen bei Unterhalt Wasserleitungen und Reservoirs (Fr. 79'000.-) war dank diversen Besserstellungen (div. Minderaufwand und hauptsächlich Mehrertrag Verkauf Ueberschusswasser an die Stadt Thun Fr. 47'000.-) der Beitrag der Gemeinden um ca. Fr. 37'000.- günstiger als im Budget vorgesehen. Der Stromertrag erreichte ca. Fr. 37'000.- weniger als budgetiert. Dies zum Teil wegen den Bauarbeiten und dem trockenen Wetter. Dieser Ausfall konnte mit dem Verkauf von Oeko-Strom (Fr. 38'000.- wieder ausgeglichen werden.

Im Dez. 2011 musste ein Darlehen von Fr. 2'000'000.- (Zins 3,25 %) refinanziert werden. Ferner wurde ein Darlehen von Fr. 4'000'000.- für die Finanzierung der Investitionen aufgenommen. Jahreszins 1,6 % für 10 Jahre. Investiert wurden Fr. 3'087'059.-. An Nacheinkaufsgebühren (Mehreinwohner) sind Fr. 445'267.- eingegangen.

*Der Kassier
Anton Brand*